

Gemeinde Loitzendorf



Landkreis Straubing-Bogen
Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
www.loitzendorf.de

3. Ausgabe 2011

Aus den Gemeinderatssitzungen

Aus der Sitzung am 26. April:

Als erstes wurde einem Antrag von Stefan Koller in Rißmannsdorf (Bauparzelle 4) zugestimmt, dass er den an sein Grundstück angrenzenden öffentlichen Grünstreifen bepflanzen und pflegen darf.

Als nächstes wurde dem Gemeinderat das Ergebnis einer Bedarfsumfrage des Kindergartens Stallwang bekanntgegeben. Im letzten Kindergartenjahr besuchten 57 Kinder den Kindergarten Stallwang und zwar 18 Kinder aus Loitzendorf und 39 Kinder aus Stallwang. Lt. Umfrage besteht in unserem Gemeindegebiet ein Bedarf an vier Kinderkrippenplätzen.

Der Erhebung eines Eigenanteils der Gemeinde von 50 Ct/Einwohner zur Finanzierung der Vorbereitung und Begleitung der ILE-Prozesse und Konkretisierung von Projekten wird einmalig für das Jahr 2011 zugestimmt.

Die Mitgliedschaft einer Schule für Dorf- und Landentwicklung in Plankstetten im Rahmen von ILE wurde abgelehnt.

Da in Rißmannsdorf kein geeignetes Grundstück für einen Kinderspielplatz gefunden wurde, ist geplant, den Spielplatz in Loitzendorf mit neuen Spielgeräten zu erweitern, da nur noch heuer die Möglichkeit besteht einen Zuschuss von max. 2.500,- € von der Sparkasse Niederbayern-Mitte für Kinderspielgeräte zu erhalten.

Die am 27. März durch einen Brand stark beschädigte Wanderhütte neben der Gemeindestraße in Richtung Berghaus wird zu gegebener Zeit von den Gemeindearbeitern beseitigt.

Weiter soll geprüft werden, ob auf den Dächern des Bauhofes und des FF-Gerätehauses eine Photovoltaik-Anlage errichtet werden kann.

Desweiteren ist man bestrebt, eine noch bessere Breitbandversorgung für unser Gemeindegebiet zu erreichen.

Anschließend folgte noch ein nicht öffentlicher Teil

Aus der Sitzung am 7. Juni:

Nach einer Ortseinsicht in Au wurde die Gemeinderatssitzung im Sitzungsraum des FF-Gerätehauses fortgesetzt. Schwerpunkt dieser Gemeinderatssitzung war der Ausbau der Breitbandversorgung in unserem Gemeindegebiet.

Zur Behandlung dieses Sitzungsgegenstandes kann Erster Bürgermeister Anderl den Breitbandbeauftragten des Landkreises Straubing-Bogen, Herrn Siegfried Schollerer von der Fa. BBN Breitbandnetwork GmbH begrüßen. Herr Schollerer wurde bei einem erst kürzlich bei der Fa. amplus, Teisnach stattgefundenen Termin gebeten, Versorgungsvarianten für den Gemeindebereich Loit-

zendorf auszuarbeiten und diese dem Gemeinderat vorzustellen. Mit der Aufrüstung des Hauptverteilers in Stallwang hat man für den Vorwahlbereich 09964 eine Grundversorgung im Datei-Upload Bereich von mindestens 1000 Kbit/s geschaffen. Da jedoch die Gemeinde Loitzendorf noch die Möglichkeit an der Ausschöpfung von Fördermitteln für den Breitbandausbau hat, sollten umgehend weitere Detailplanungen vorgenommen werden und ein Förderantrag bis Ende Oktober 2011 bei der Regierung von Niederbayern eingereicht werden. Die Gemeinde Loitzendorf könnte noch staatliche Fördermittel von bis zu 100.000 € und Landkreiszuschüsse von bis zu 30.000 € ausschöpfen. Es müsste lediglich ein höherer Breitbandbedarf für Gewerbetreibende und Selbstständige im Gemeindegebiet nachgewiesen werden. In einem Vorgespräch am Vortag (Montag, 06.06.2011) teilte Herr Schollerer mit, dass evtl. die Möglichkeit der Nutzung eines Sendermasten des Bayerischen Rundfunks auf dem Gallnerberg zur Installierung einer Richtfunkstrecke von Stallwang nach Reißmannsdorf bestehe. Nach Abklärung hat sich diese Variante zerschlagen, da aufgrund der Eigentümerverhältnisse auf den Sendermasten kein Zugriff möglich ist. Somit besteht ausschließlich die Anbindung für Loitzendorf mittels Verlegung eines Glasfaserkabels vom Hauptverteiler in Stallwang, Kirchberg über Ried zum Gewerbegebiet Haidhof-Au und da weiter über Reißmannsdorf nach Loitzendorf und Gittensdorf mit gleichzeitiger Aufrüstung der jeweiligen Zwischenverteiler (4 Stück). Für die Verlegung des Glasfaserkabels von Stallwang bis zum Verteilerkasten im Gewerbegebiet Haidhof-Au würde sich eine Kooperation mit der Gemeinde Stallwang anbieten, da der Breitbandausbau in Richtung Gewerbegebiet auch für die Gemeinde Stallwang Vorteile bringt. Als Alternative zur herkömmlichen Tiefbauweise mittels Graben, Pflügen und Bohren wird auch die Methode des Einfräsens in den Asphalt vorgestellt und diskutiert.

Anschließend wurden von Herrn Schollerer verschiedene Varianten vorgestellt.

Der Gemeinderat beschließt folgende weitere Vorgehensweise:

1. Mit der Gemeinde Stallwang ist abzuklären, ob ein gemeinsamer Ausbau des Breitbandnetzes für die Trasse 1 vom Hauptverteiler Kirchberg, Stallwang über Ried zum Verteiler im Gewerbegebiet Haidhof-Au möglich ist. Herr Schollerer würde am Gespräch für fachliche Klärungen teilnehmen.
2. Nach Klärung mit der Gemeinde Stallwang ist das Auswahlverfahren mit einer Laufzeit von sechs Wochen zu starten.
3. Nach Ende des Auswahlverfahrens und Vorliegen geeigneter Ausbauvarianten sind der Förderantrag bei der Regierung von Niederbayern und der Antrag auf Bezuschussung beim Landkreis Straubing-Bogen einzureichen.
4. Nach Vorliegen der Bewilligungsbescheide der Regierung von Niederbayern bzw. des Landkreises Straubing-Bogen kann die Auftragsvergabe erfolgen.

Beim zweiten Sitzungspunkt ging es um die Spendenaktion der Sparkasse Niederbayern-Mitte für Kinderspielgeräte. Hierzu konnte Bürgermeister Anderl Vertreterinnen der Eltern-Kind-Gruppe begrüßen. Ob die Anschaffung von mehreren Spielgeräten statt einer Spielgerätekombination möglich wäre, musste noch abgeklärt werden. Die Spielgeräte werden anschließend von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Bürgermeister Anderl, Gemeindearbeiter Huber und den Vertreterinnen der Eltern-Kind-Gruppe ausgewählt.

Dem Bauvorhaben von Andreas Schedlbauer und Melanie Wagner zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Reißmannsdorf (Bauparzelle 5) wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Anschließend wurde einem Antrag von Stefan Koller in Reißmannsdorf (Bauparzelle 4) auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen Bebauungsplanes bzgl. der Errichtung einer Terrasse durch Aufschüttung und Bau einer Steinmauer mit zwei Metern zugestimmt.

Weiter ging es um die durch die ILE Nord 23 geplante Errichtung eines Radweges entlang der Kinsach von Parkstetten bis Loitzendorf. Unsere Gemeinde befürwortet den geplanten „Donau-Kinsach-Radweg“.

Einen größeren Diskussionsbedarf beanspruchte der letzte öffentliche Sitzungspunkt über die zukünftige Grundschule Stallwang.

Aufgrund der weiter sinkenden Schülerzahlen im Schulsprengelbereich der Grundschulen Stallwang und Rattiszell sowie der Neubesetzung der Leiterstelle an der Grund- und Mittelschule Stallwang ergibt sich eine neue Situation der Kooperation. Zum neuen Schuljahr 2011/2012 wird die bisherige Schulleiterin der Grundschule Rattiszell Frau Eva Hoffmann, Leiterin der Grund- und Mittelschule Stallwang und der Grundschule Rattiszell. Nun bietet sich eine verstärkte Kooperation der beiden Grundschulstandorte an. Schulrat Müller hat bei einem Gespräch am Dienstag, 07.06.2011 versichert, dass dabei die beiden Schulsprengel wie bisher verbleiben sollen und auch die jeweiligen Grundschulstandorte nicht gefährdet sind. Um jedoch ein optimales Lernergebnis – zum Wohle der Kinder – zu erreichen, ist eine ausgewogene Klassenstärke durch verstärkte Kooperation zwischen den beiden Grundschulstandorten zu empfehlen. Es stehen vier Varianten im Schuljahr 2011/2012 zur Diskussion. Im kommenden Schuljahr gehören dem Grundschulsprengel Stallwang insgesamt 75 Kinder an (1. Klasse: 15, 2. Klasse: 13, 3. Klasse: 31, 4. Klasse: 16), dem Grundschulsprengel Rattiszell 47 Kinder (1. Klasse: 9, 2. Klasse: 10, 3. Klasse: 15, 4. Klasse: 13). Nach Aussage des Schulamtes können bei dieser Schülerzahl und dem zur Verfügung stehenden Personalbudget insgesamt für beide Standorte nur 6 Klassen gebildet werden. Aufgrund der Schülerzahlen der jeweiligen Sprengel ist die Zuteilung von vier Klassen nach Stallwang und zwei Klassen nach Rattiszell zu empfehlen. Nach längerer Beratung über die vier vom Schulamt vorgeschlagenen Kooperationsmodelle wurde eines davon favorisiert und dem Schulamt mitgeteilt.

Nach einigen Wünschen und Anträgen folgte noch ein nicht öffentlicher Teil.

Pfarrerwechsel in Loitzendorf

Für viele Pfarrangehörige war es am Palmsonntag sicherlich ein kleiner Schock, als unser beliebter Pfarrer bekanntgab, dass er unsere Pfarrei Loitzendorf und auch Sattelbogen nach nur zwei Jahren wieder verlassen muss. Die sehr seltsame Personalpolitik der entscheidenden Gremien unserer Diözese ist für viele Katholiken nicht ganz nachvollziehbar. Bürgermeister Marchl aus Traitsching und ich wollten einen Termin in Regensburg, um uns gegen eine Versetzung unseres Pfarrers einzusetzen. Pater Joseph bat uns jedoch dies zu unterlassen, um ihn nicht in Schwierigkeiten zu bringen. Die Gemeinde Loitzendorf möchte sich für die vergangenen zwei Jahre ganz herzlich bei unserem Pfarrer Joseph Puthussery bedanken und wünscht ihm in seiner neuen Pfarrei Marktleuthen alles erdenklich Gute.

Die Pfarrei, die Gemeinde und die Ortsvereine möchten ihn nun am Sonntag, den 28. August mit einer angemessenen Feier verabschieden. Näheres dazu wird in der Presse und im Pfarrbrief bekanntgegeben.

Ab. 1. September wird die Pfarrei Loitzendorf gemeinsam mit Stallwang und Wetzelsberg von Pfarrer Werner Gallmeier, der 27 Jahre in Oberpiebing/Salching tätig war, seelsorgerisch betreut.

Unser neuer Pfarrer hat sich bereits bei den Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäten der drei Pfarreien sowie bei Bürgermeister Wolf und mir vorgestellt und einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Der Termin für einen gebührenden Empfang in unserer Pfarrei steht noch nicht fest, wird aber ebenfalls in der Presse und im Pfarrbrief bekanntgegeben.

Grabsteine kontrolliert

Am 18. Mai hatte der Sicherheitsbeauftragte des Landkreises Straubing-Bogen Josef Kraus im Beisein von Hans Völkl von der VG Stallwang die Grabsteine auf ihre Sicherheit geprüft. Bei der alljährlich erforderlichen Kontrolle nach der Frostperiode mussten leider elf Grabsteine zwecks mangelnder Standsicherheit beanstandet werden. Die bereits benachrichtigten Grabbesitzer werden gebeten, die Reparaturen von einer Fachfirma schnellstmöglich durchführen zu lassen.

Viele Helfer bei Aktion „Sauber macht lustig“

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei der zahlreichen Beteiligung an dieser Aktion am Samstag, den 9. April. Nach der großen Resonanz von 97 Beteiligten vor zwei Jahren, konnte heuer noch einmal zugelegt werden auf 107 fleißige Müllsammler. Alle Ortsvereine haben sich wieder beteiligt und unsere Straßen und Wege von Unrat befreit. Vom Kaugummipapier bis hin zum Kühlschrank war alles dabei. Alle Beteiligten konnten sich anschließend bei einem Getränk und einer Brotzeit, spendiert vom ZAW Straubing, stärken.

Maibaum wurde aufgestellt

Beim diesjährigen Maibaumaufstellen konnte ein Reinerlös von 645,- € erzielt werden. Die Vereinsvorstände haben bestimmt, dass davon sechs klappbare Bistro-Stehische gekauft werden, die allen Ortsvereinen zur Verfügung stehen. Der Restbetrag von diesem und vom letzten Jahr, sowie 56,- € Erlös des versteigerten Maibaumes vom vorigen Jahr werden für eine spätere Verwendung zurückgelegt.

Allen Ortsvereinen, die mitgeholfen haben und den Besuchern ein herzliches Dankeschön. Ein besonderer Dank gilt natürlich unserem Maibaumspender Max Dietl aus Reißmannsdorf. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Ludwig Daiminger, der das Kommando beim Maibaumaufstellen übernommen hat und bei Martin Fischer, der mit dem Traktor beim Aufstellen absicherte.

Unsere Gemeinde ist gentechnikfreie Anbauregion

Im Rahmen einer Tagung des Bayerischen Gemeindetages haben einige Mitglieder von Zivilcourage Straubing-Bogen die Landkreistafeln an die Bürgermeister überreicht, deren Gemeinden gentechnikfreie Anbauregionen sind. In der Gemeinde Loitzendorf sowie in acht weiteren Landkreisgemeinden wird gentechnikfreier Anbau betrieben. Stellvertretend für unsere Gemeinde haben die Zivilcourage-Mitglieder Gertraud Höpfl und Bernhard Raab die Landkreistafel an Bürgermeister Anderl überreicht.

Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Tafel an das Bushäuschen in Loitzendorf gut sichtbar anzubringen.



Neues von der Eltern-Kind-Gruppe

Im Juli werden sechs Kinder aus der Kindergruppe in den Kindergarten verabschiedet. Für die erlebnisreichen Jahre möchte ich mich bei allen Müttern und Kindern ganz herzlich bedanken und wünsche für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

Es wäre schön, wenn die Donnerstags-Gruppe weiter bestehen könnte. Wer Interesse hat, mit Kindern oder Enkelkindern im Alter von 0 – 3 Jahren die Kindergruppe zu besuchen, melde sich bitte bei Susette Schindlmeier (Tel. 09964/1859). Wir treffen uns jeden Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr zum gemeinsamen Singen, Basteln und Spielen.

Allen Kindern und ihren Familien wünsche ich schöne Sommerferien!

Susette Schindlmeier

Kindergartenkinder in unserer Gemeinde aktiv

Backe, backe, Kuchen...

Am Mittwoch, den 8. Juni besuchten die 14 Schulanfänger des Stallwanger Kindergartens die Bäckerei Obermeier in Loitzendorf.

Nachdem alle Kinder von ihren Eltern am Sportplatz abgesetzt wurden, machten sie sich zu Fuß auf den Weg. Besonders freute sich Lukas, denn seine Mama war als zusätzliche Begleitperson dabei und da sein Papa in der Backstube arbeitet, würde er auch ihn bald treffen.

Im Geschäft wurden alle recht herzlich von Herrn Obermeier begrüßt. „Boah, is do woam!“ war die spontane Reaktion der Kinder, als sie die Backstube betraten. Mit großen Augen sahen sie sich in dem ungewohnten Raum um. Der Teig war schon vorbereitet und die Kinder beobachteten, wie er in einer Maschine in gleich große Stücke geteilt wurde. Diese Stücke wanderten dann in ein anderes Gerät und unten kamen dann „Bratwürstl“ - so die Kinder - heraus. Aus diesen Teilen wurden im Handumdrehen Brezen geformt. Auch die Kinder durften es ausprobieren und entdeckten, dass es gar nicht so leicht ist! Die großen Rührgeräte und Öfen beeindruckten sehr. Herr Obermeier spendierte allen ein Getränk, denn die Hitze in dem Raum war ganz schön heftig. Nachdem die Brezen aufgegangen waren, erklärte Herr Obermeier, dass sie nun in Lauge getaucht werden und dass diese



sehr gefährlich ist! Nach dem Salzen verschwand das große Blech im Ofen. Während dessen entstanden Semmeln, Mohnweckerl... Als Dankeschön sangen die Kinder dann den drei Bäckern noch „Backe, backe, Kuchen“ vor. Nachdem endlich die Brezen fertig und etwas ausgekühlt waren, durfte sich jeder eine nehmen und mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedeten sich alle. Unterwegs verspeisten alle mit Genuss ihre Brezen. Mit Umwegen von einem Spielplatz zum nächsten gelangten alle zum Sportplatz, wo die Kinder abgeholt wurden.

Gute Luft, auch wenn ´s stinkt!

Am 30. und 31. Mai besuchte jeweils die Hälfte der Kindergartenkinder aus Stallwang ihren Freund Lukas zu Hause auf dem Bauernhof.

Die Eltern brachten ihre Kinder morgens um 8.00 Uhr zum Anwesen der Familie Kienberger in Blüthensdorf. Lukas begrüßte seine Freunde und zeigte ihnen gleich seine Spielsachen und selbstverständlich auch die Katzen, die schon munter herumtollten. Natürlich wurde auch gleich das Pony entdeckt, das sich gerne streicheln und mit frisch gepflücktem Gras füttern ließ. In einem weiteren Gehege waren Tiere, die die Kinder erst einmal rätseln ließen – was ist denn das? Die beiden Ziegen wurden schnell erkannt, doch was waren denn die anderen?



- Frau Kienberger löste das Rätsel: Kamerunschafe! Nach einem kurzen Morgenkreis wurde der Hof unter die Lupe genommen. Alle Kinder kletterten die schmale Treppe in den Melkstand hinunter, leider war keine Kuh bereit, sich zu dieser ungewohnten Zeit melken zu lassen. Dafür durften alle einen Blick in den vollen Milchtank werfen. Viel wichtiger waren dann aber die Kälbchen und die Rinder, die sich auch anfassen ließen. Besonders toll war es, als Herr Kienberger mit dem Traktor Heu in den Stall fuhr und die Kinder mit vollen Händen die Kühe füttern durften. Nach ausführlichem Händewaschen gab es dann Brezen, Käse, Milch und Radieschen aus dem Bauernhofgarten. Beim Mittagkreis bedankten sich die Kinder bei der Familie für den tollen Tag. Vielen Dank auch an die Eltern, die als Begleitpersonen dabei waren. Als die Eltern ihre Kinder wieder abholten, wurden diese mit dem Duft gesunder Landluft und vielen Erzählungen empfangen.

(Text: Kindergarten Stallwang)

Ferienprogramm für Kinder

Auch heuer findet wieder, zusammen mit Stallwang, ein buntes und abwechslungsreiches Ferienprogramm statt. Das Programm ist aber bis dato noch nicht komplett zusammengestellt. Genaue Informationen gibt es in einem Flyer, der in der Schule verteilt bzw. in der Bäckerei Obermeier, bei Lebensmittel Krauskopf und im Kindergarten Stallwang ausgelegt wird.

ZAW Straubing Stadt und Land warnt vor dubiosen Wertstoffsammlungen

„Altelektrogerätesammlung!“ - „Wir suchen Elektrogeräte!“ - „Spenden erwünscht!“ so werben immer wieder auswärtige Händler in Stadt und Landkreis um verschiedene Arten von Abfällen. Nachdem, was bisher über diese Sammlungen bekannt ist, handeln diese Firmen meist in einer Grauzone des Abfallgesetzes. Der ZAW-SR warnt davor, Material an diese Firmen abzugeben. Verantwortlich für eine ordnungsgemäße Entsorgung seiner Abfälle ist immer derjenige, von dem sie stammen, also der einzelne Bürger.

Gesetzeswidrig kann so eine Sammlungen aus zwei Gründen werden: zum einen fordern die Veranstalter auf, auch Sondermüll bereitzustellen, zu dem z. B. Autobatterien zählen. An die Entsorgung von diesen gefährlichen Abfällen werden besondere Anforderungen gestellt, um Mensch und Natur zu schützen und eine umweltgerechte Beseitigung zu gewährleisten. Weiterhin sind Elektroklein- und -großgeräte aus dem Haushalt begehrt. Nach dem Elektronikschrotgesetz müssen die Kommunen, in unserem Gebiet der ZAW-SR, Rücknahmestellen für diese Abfälle anbieten und die Verbraucherinnen und Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, sie dort zu entsorgen. 35 Wertstoffhöfe im Verbandsgebiet bieten den Service, Elektronikschrott kostenlos abzugeben.

Grund für die Aktivitäten dieser Schrotthändler sind gewinnbringende Rohstoffpreise. Und genau wie beim Altpapier wollen auch hier private Firmen mit den Abfällen Geld verdienen, das dem Gebührenhaushalt des ZAW-SR und damit allen Gebührenzahlern letztendlich fehlt. Noch schlimmer macht diese Aktionen die Tatsache, dass häufig alte Elektrogeräte ausgeschlachtet und der nicht gewinnbringend verwertbare Teil nicht umweltgerecht entsorgt wird.

Wer bei den gewerblichen Schrottsammlungen Sondermüll oder Elektronikschrott bereitstellt, verhält sich unter Umständen gesetzwidrig und muss in speziellen Fällen sogar mit Bußgeld rechnen. Wer auch noch Altmetalle an Private kostenlos weitergibt, schädigt seinen eigenen Geldbeutel. Denn nur was an den Wertstoffhöfen im Verbandsgebiet angeliefert wird, kann der ZAW-SR zugunsten der Müllgebühren unserer Bewohner weitergeben.

Fragen zur Elektronikschrottsammlung, zur Altmetall- oder Altpapiersammlung beantwortet die Kundenberatung des ZAW-SR: Tel. 09421 9902-44.

Zentrum Bayern Familie und Soziales

Vom Zentrum Bayern Familie und Soziales, Region Niederbayern (Versorgungsamt) finden für unseren Bereich nach wie vor in Straubing, Rathaus, II. Stock, Zimmer 246 jeweils in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr Sprechtage statt.

Sprechtage 2. Halbjahr 2011:

Dienstag, 05.07.2011
Dienstag, 02.08.2011
Dienstag, 06.09.2011
Dienstag, 04.10.2011
Dienstag, 08.11.2011
Dienstag, 06.12.2011

An unseren Außensprechtagen beraten und informieren wir Sie über

- Schwerbehindertenrecht
- Erziehungsgeld/Elterngeld
- Kriegsopferversorgung
- Soldatenversorgung
- Opferentschädigung
- Blindengeld

insbesondere durch:

- Allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Fragebogen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nur nach vorheriger Absprache)

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung – ganz in unserer Nähe!

Hinweis: An den Sprechtagen während der Sprechzeit sind Rückfragen unter folgender Handynummer möglich: 0171/213 11 45.

Feuermelder gehören in jedes Haus

Brandrauch tötet – Rauchmelder schützen

Rauchmelder sind Lebensretter, denn Brandtote sind meistens Rauchtote. Jeden Monat sterben rund 40 Menschen in Deutschland durch Brände, meistens im eigenen Haus. 80% der Brandopfer erliegen an einer Rauchvergiftung, lange bevor die Flammen sie erreichen. 70% aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht. Auch Nachbarn und Tiere ersetzen keine Rauchmelder, denn es zählt jede Minute und wenn andere Alarm schlagen, dann ist es meistens schon zu spät. Allmählich ändert sich das Bewusstsein der Menschen und damit auch der politisch Verantwortlichen, Rauchmelder als sinnvolle Retter zu akzeptieren.

Rauchmelderpflicht

In manchen Bundesländern, wie Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen gibt es auch für private Wohnräume eine Rauchmelderpflicht. Leider sind in Deutschland Rauchmelder nicht gesetzlich vorgeschrieben. Ganz anders sieht es in den USA, Großbritannien und Schweden aus. Hier ist die Mehrheit der Haushalte mit den Meldern ausgestattet, und somit sind auch die tödlichen Unfälle zurückgegangen. Fazit: Rauchmelder haben sich als präventiver Brandschutz mehr als bewährt.

Mehr Infos auch unter www.rauchmelder-lebensretter.de

Werner Ringlstetter, LBG NOS

Nicht vergessen

Datum	Verein	Veranstaltung
02.07.	KDFB	Fahrt nach Tüßling
08.07.	Landfrauen	Fahrt zu den Luisenburg-Festspielen
09.07.	Pfarrei	Ewige Anbetung
09.07.	Auer Schützen	Sommerfest
10.07.	SV/Heimatverein	Radlausflug
16.07.	Pfarrei/Heimatverein	Ausflug zu den Ritterspielen nach Kaltenberg
12.08.	Heimatverein	Volksfestauszug
27.08.	Landfrauen	Ausflug nach Weihenstephan und zur Wies-Kirche
28.08.	Pfarrei/Ortsvereine	Verabschiedung unseres Pfarrers Joseph Puthussery
03.09.	Heimatverein	Weinfest
05.09.	KDFB	Monatstreff
10./11.09	Auer Schützen	Ausflug nach Dresden
25.09.	Vereinsvorstände	Aufstellung des Terminkalenders

Zum Geburts- und Hochzeitstag herzlichen Glückwunsch

22.07.	Haas Josef, Höhenstadl	70 Jahre
09.09.	Obermeier Maria, Loitzendorf	90 Jahre
15.09.	Wiegand Johanna, Höhenstadl	85 Jahre
16.09.	Wiegand Franz, Höhenstadl	80 Jahre
26.09.	Gammer Balbina, Streitberg	85 Jahre
29.09.	Gruber Alois, Loitzendorf	70 Jahre

Außerdem möchten wir Erika und Herbert Kühn aus Loitzendorf ganz herzlich zu ihrer „Goldenen Hochzeit“ am 14.07. für 50 gemeinsame Ehejahre gratulieren.

Wir gratulieren auch allen anderen Gemeindebürgern, die im kommenden Vierteljahr Geburts- oder Hochzeitstag feiern, recht herzlich.



Johann Anderl
1. Bürgermeister

Sprechzeiten:

Bürgersprechstunde ist regelmäßig donnerstags ab ca. 15.00 Uhr in der VG-Geschäftsstelle Stallwang.
Eine **telefonische Anmeldung** ist jedoch wünschenswert, da ich manchmal Besprechungs- oder Außentermine habe.